

# **Tätigkeitsbericht 2018**

**Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH**

**Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH, Bergstraße 1, 12169 Berlin**

## Das Profil

**Arbeitsinhalte.** Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH engagiert sich in der Betreuung und Pflege von psychisch kranken Erwachsenen und pflegebedürftigen Menschen. Das Wirken des Trägers zielt auf die Wiederherstellung und auf den Erhalt größtmöglicher Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ab. Die Einrichtungen und Dienste sind in der psychosozialen Versorgung und in der ambulanten und teilstationären Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung tätig.

Die Versorgung und die Integration geflüchteter Menschen sind weitere Aufgaben in diesem Wirkungsspektrum.

Im Sinne einer toleranten und sozialen Gesellschaft und zur Stärkung eines inklusiven Zusammenlebens fördert die Reha-Steglitz gGmbH das Ehrenamtliche Engagement und die Freiwilligenarbeit.

Die Arbeit aller Einrichtungen und Dienste der GmbH fußen auf sozialpsychiatrischen Grundsätzen. Handlungsleitend beim Umgang mit Patienten, Klienten, Kunden, Kooperationspartnern oder mit Kolleginnen und Kollegen ist das betrieblich verbindliche Handlungskonzept mit den Maximen Offenheit, Partnerschaftlichkeit und Integration.

### Einrichtungen und Dienste.

- Tageszentren
  - Beschäftigungstagesstätten (BTS)
  - Kontakt- und Beratungsstellen (KBS)
  - Zuverdienst (ZV)
- Arbeitsbetriebe
  - "Saitenschiff": Laden und Werkstatt für Musikinstrumente
  - Gastronomie: Catering, Cafeteria, Mittagstisch, Lieferservice
  - Handwerkliche Dienste: Renovierungs- und Reparaturarbeiten
  - "Kleiderstange": Verkauf von gebrauchten Kleidungsstücken
  - „Die Nähwerkstatt“: Fertigung
- Wohnbetreuung
  - Betreutes Einzelwohnen (BEW)
  - Therapeutische Wohngemeinschaften (TWG)
- Soziotherapie
- Fachbereich Pflege
  - Ambulante Pflege
  - Ambulante psychiatrische Pflege
  - Tagespflege
- Praxis für Ergotherapie
- Freiwilligenengagement

Die Angebote und Leistungen der Reha-Steglitz gemeinnützigen GmbH kommen seelisch kranken und suchtkranken Menschen oder von seelischer Erkrankung oder Suchterkrankung bedrohten oder pflegebedürftigen Menschen zugute und werden stetig angepasst und bedarfsgerecht ausgebaut.

Alle Aktivitäten und Tätigkeiten der Reha-Steglitz gGmbH entsprechen ihren satzungsgemäßen und gemeinnützigen Zwecken.

**Transparenz.** Reha-Steglitz gGmbH hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Auf Anregung von Transparency Deutschland hat die Initiative 10 Punkte definiert, die eine gemeinnützige Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Reha-Steglitz gGmbH entspricht der Selbstverpflichtung auf der Homepage [www.reha-steglitz.de](http://www.reha-steglitz.de).

**Gesellschafter, Geschäftsführung.** Alleiniger Eigentümer der Reha-Steglitz gGmbH ist der gemeinnützige Verein zur Förderung von beruflicher und sozialer Rehabilitation e.V, der neben eigenen gesundheitsfördernden Aktivitäten die Arbeit der GmbH unterstützt und mit seinen Gremien, Vorstand und Mitgliederversammlung, die Kontrollorgane für die GmbH stellt. Auf der monatlich stattfindenden Gesellschaftersitzung gibt die Geschäftsführung der GmbH dem Vereinsvorstand regelhaft Rechenschaft und Informationen über die wirtschaftliche Situation und aktuelle Entwicklungen. Der Vorstand berät die Geschäftsführung und plant mit ihr Projekte und Entwicklungen. Auf der Mitgliederversammlung gibt die GmbH-Geschäftsführung den Vereinsmitgliedern einen Wirtschafts- und Tätigkeitsbericht und erläutert aktuelle und zukünftige Geschäftsvorgänge.

#### Vereinsvorstand (Gesellschafter)

- Holger Kühne, Vereinsvorstand
- Sibylle Ara
- Jochen Müller

#### Geschäftsführung der GmbH

- Katrin Nordhausen
- Michael Kannegießer

## Leistungsbereiche

Die Einrichtungen und Dienste haben entweder definierte Platzzahlen für angemeldete Klientinnen und Klienten oder es sind offene Typen für jedermann und jede Frau.

Anzahl Betreuungsplätze

Leistungstyp:	Platzzahl
Beschäftigungstagesstätte	48
Betreute Arbeit	20
Betreutes Einzelwohnen	96
Therapeutische Wohngemeinschaft	29
Tagespflege	20
Kontakt- und Beratungsstellen	offen
Arbeitsbetriebe/Zuverdienst	offen
Soziotherapie	offen
Ambulante Pflege	offen
Praxis für Ergotherapie	offen

### Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Beschäftigungstagesstätte, Therapeutische Wohngemeinschaft, Betreutes Einzelwohnen und Betreute Arbeit richten sich an erwachsene Menschen unterschiedlichen Alters mit psychiatrischen Erkrankungen, auch mit zusätzlichen Beeinträchtigungen, wie z.B. Suchterkrankungen oder körperlichen und geistigen Behinderungen. Die fest angemeldeten Betroffenen erhalten Hilfestellung im Bereich des Wohnens und der Selbstversorgung, im Umgang mit der psychischen Erkrankung und ihrer Gesundheit sowie Unterstützung in der Tages-Freizeit- und Kontaktgestaltung und in den Bereichen Beschäftigung, Arbeit und Ausbildung.

Zum Ende des Jahres 2018 gab es 193 Betreuungsplätze. Für die Tagesstätten waren 10 neue Plätze und für das Betreute Einzelwohnen 5 neue Plätze realisiert worden. Die insgesamt 16 Betreuungsplätze des Orientierungshauses wurden an den Kooperationspartner Perspektive Zehlendorf e.V. abgegeben.

Insgesamt wurden 256 Betroffene in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe betreut.

Alle Klientinnen und Klienten wurden über die bezirkliche Belegungssteuerung (Steuerungsgremium Psychiatrie, SGP) aufgenommen.

### Kontakt- und Beratungsstellen

Beide Tageszentren halten Kontakt- und Beratungsstellen mit niedrigschwelligen offenen Angeboten ohne Platzvorgaben vor.

Die Auslastung dieser Einrichtungen war hoch. Die Nutzung des KBS-Angebots reicht von gelegentlichen Besuchen bis hin zu einer Nutzung im Sinne einer tagesstrukturierenden Maßnahme mit regelmäßiger Teilnahme an Gruppen oder häufiger Inanspruchnahme von Beratungsgesprächen. Die hauptsächlichen Besuchsgründe waren: „Hilfe bei amtlichen Angelegenheiten, Formularen, Sozialberatung, „Freizeitgestaltung“, „Beratung bei persönlichen Problemen“, „Hilfe beim Umgang mit der Erkrankung“, und „Hilfe bei der Aufnahme einer Arbeit oder Beschäftigung“.

Seit 2016 ist die Arbeit mit geflüchteten Menschen ein offizieller Leistungsbereich in den Kontakt- und Beratungsstellen.

## Arbeit mit geflüchteten Menschen

Nach der Schließung der Notunterkünfte für geflüchtete Menschen in Steglitz im Jahr 2017, verlagerte sich die mobile Tätigkeit auf die neu entstandenen Gemeinschaftsunterkünfte. Durch diese Entwicklung war die Anzahl geflüchteter Menschen in den Kontakt- und Beratungsstellen kurzzeitig rückläufig.

Insgesamt nahmen 130 geflüchtete Menschen die Angebote wahr.

Herkunftsländer waren Afghanistan, Syrien, Iran und Irak, es kamen auch Menschen aus Palästina, Pakistan und Ägypten. Durch die vorhandene Sprachkompetenz (Arabisch, Farsi) war es möglich, auf viele der Geflüchteten direkt zuzugehen. Gleichwohl fehlte es an ausreichender Personalkapazität mit entsprechender Sprach- und Kulturkompetenz, um den Bedürfnissen gerecht zu werden. Die vielen unterschiedlichen Ethnien machen es unmöglich, alle Bedürfnisse angemessen zu befriedigen.

Die geflüchteten Menschen haben mehrheitlich eine depressive Symptomatik. Die sozialen Probleme, das Alleinsein, das Leben unter den Verhältnissen der Gemeinschaftsunterkünfte, Konflikte in der Familie und die Ungewissheit des Asylverfahrens begünstigen psychische Erkrankungen. Viele leiden außerdem unter Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS).

Neben der Bearbeitung der Symptome galt es, die gesellschaftliche Integration zu fördern. Wichtige Aufgaben dabei waren Statusklärung, Wohnungssuche, Beschäftigung und Kontaktförderung.

## Sozialbetriebe

Arbeit schafft soziale Kontakte, gibt Anerkennung, steigert das Selbstwertgefühl und fördert damit die psychische Gesundheit. Die Arbeitsbetriebe der Reha-Steglitz gGmbH sind wichtige Glieder einer niedrighwelligen Rehabilitationskette für Betroffene, die nicht, nicht mehr oder noch nicht wieder arbeitsfähig oder im Sinne einer beruflichen Rehabilitation rehabilitationsfähig sind. Sie werden finanziert über Zuwendungen des Landes Berlin, über Maßnahmen der Eingliederungshilfe, über Drittmittel und über Einnahmen aus Produkten und Leistungen.

Sozialbetriebe bei Reha-Steglitz:

### **Gastronomie**

Cafeteria, Mittagstisch, Catering

### **Saitenschiff**

Laden und Werkstatt für Musikinstrumente und Zubehör

### **Handwerkliche Dienste**

Renovierungs-, Montage- und Reparaturarbeiten

### **Kleiderstange**

Aufarbeitung und Verkauf von gebrauchten Kleidungsstücken

### **Die Nähwerkstatt**

Textile Fertigung

Insgesamt waren 118 Klientinnen und Klienten in den Betrieben tätig. Die Nachfrage nach niedrighwelligen Arbeitsplätzen ist weiter gestiegen; die Zahl der Erstkontakte verdoppelte sich.

## Ambulante und teilstationäre Pflege

Der Pflege und Betreuungsbedarf pflegebedürftiger psychisch kranker und alter Menschen wächst ständig. Für diese Zielgruppen sowie deren Angehörige halten die Pflegeeinrichtungen Ambulante Pflege Reha-Steglitz und die Tagespflegestätte bedarfsgerechte Angebote vor.

Die Patientenzahl der Ambulanten Pflege lag zum Ende des Jahres bei 312 und stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um ca. 4 Prozent.

Die Tagespflegestätte Selerweg verfügt über 20 Plätze. Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher gingen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück auf 79. Wie geplant wurden die Räumlichkeiten grundsaniert. Hierfür wurde der Betrieb an einem externen Standort fortgeführt. In der 2. Jahreshälfte wurde ein neuer Fahrdienst verpflichtet.

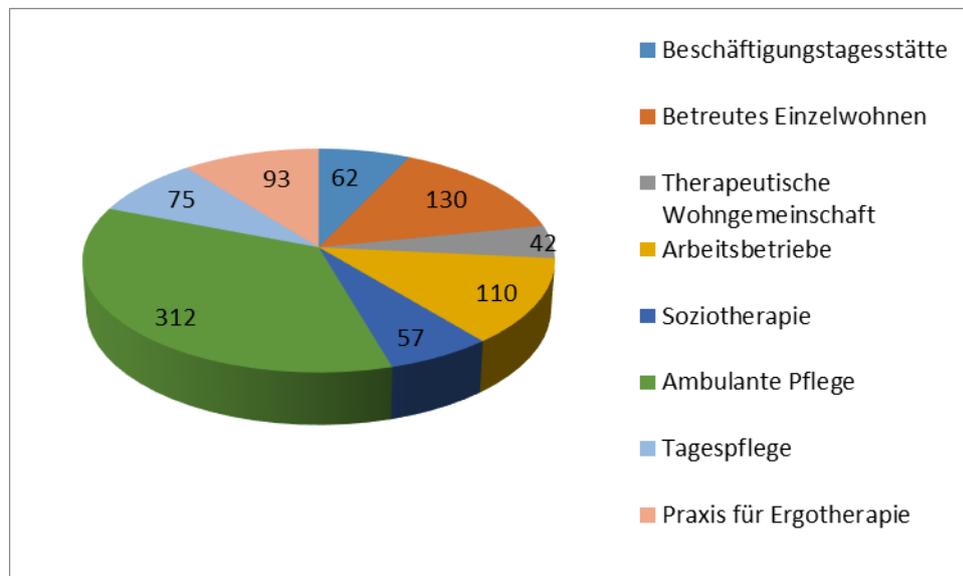
#### Ambulante therapeutische Angebote

Durch die Soziotherapie wurden 61 psychisch kranke Menschen mit einem definierten Krankheitsschlüssel und Krankheitsgrad betreut.

In der Praxis für ambulante Ergotherapie waren 93 Patientinnen und Patienten, die durch psychische oder somatische Beeinträchtigungen in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind, in Behandlung. Trotz der gesunkenen Patientenzahl im Vergleich zum Vorjahr, erhöhte sich die Auslastung der Praxis durch intensivere und regelmäßige Behandlungen sowie eine steigende Zahl an Behandlungen in der Praxis. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, wurden die Räumlichkeiten umgebaut und zwei weitere Therapieräume geschaffen.

Soziotherapie und ambulante Ergotherapie sind Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch V, deren Kostenträger die Krankenkassen sind.

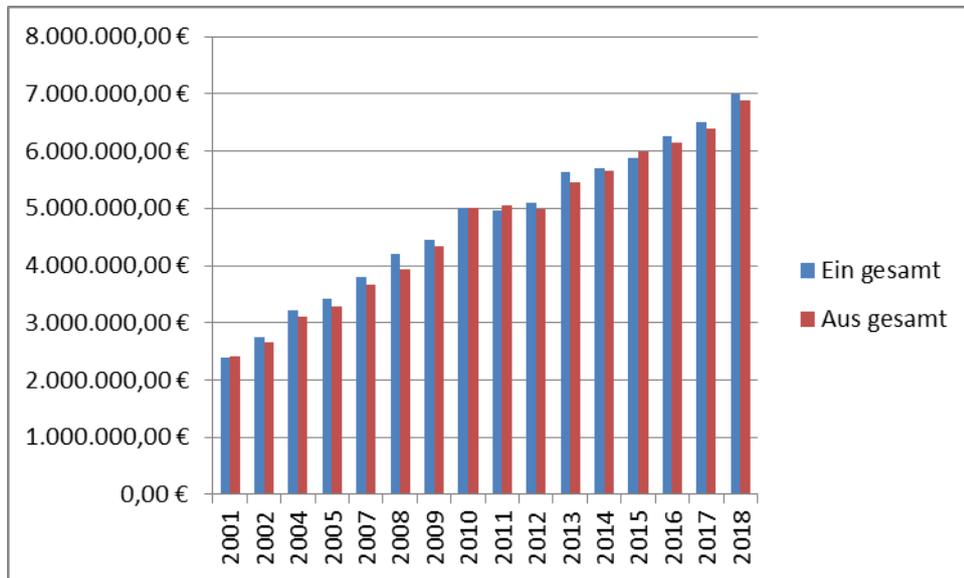
Anzahl aller Betreuten/Patienten (ohne Besucher der Kontakt- und Beratungsstellen)



## Finanzielle Situation

**Erträge und Aufwendungen.** Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH hat im Jahr 2018 die Umsätze auf € 7,03 Millionen gesteigert und einen Überschuss von € 99Tausend erwirtschaftet.

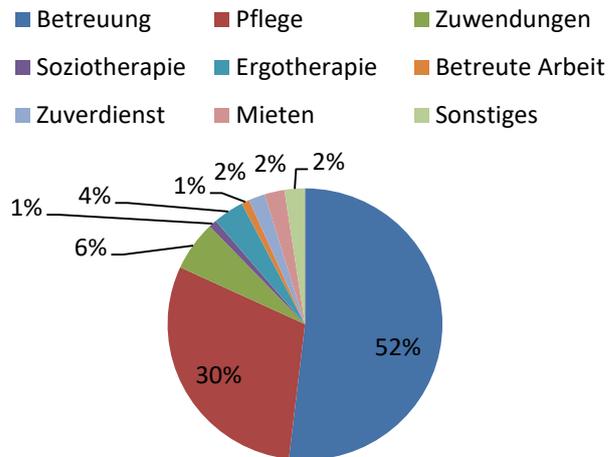
### Ein- Ausgabeentwicklung



Die Erlössteigerung in Höhe von ca. 7,5 % konnte trotz der Aufgabe des Orientierungshauses in der zweiten Jahreshälfte erzielt werden. Ursächlich für die Steigerung waren Auslastungserhöhung, Anpassung von Leistungsverträgen und die Optimierung von Abläufen. Der Trend von 2017 fand hier seine Fortsetzung.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die Einrichtungen und Dienste stellt sich folgendermaßen dar:

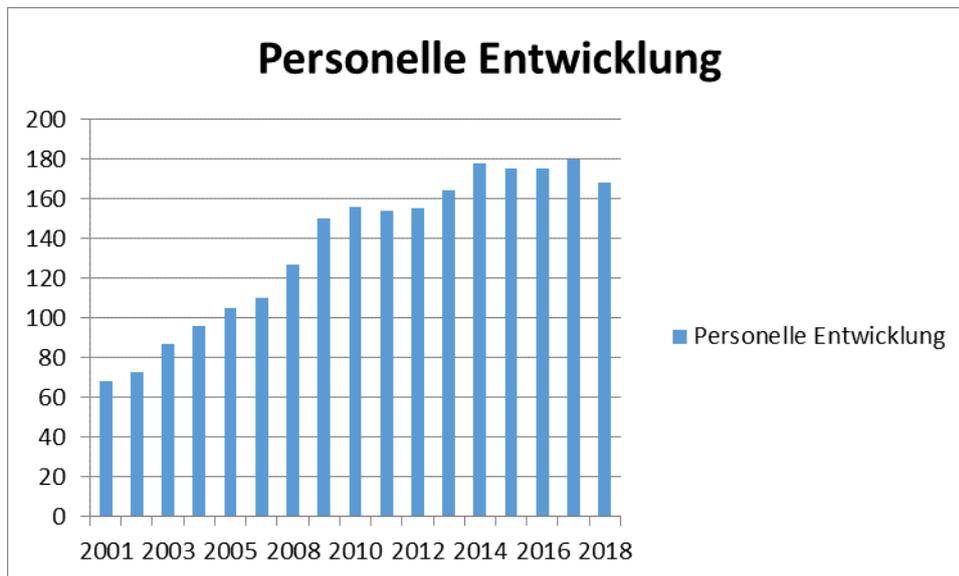
## Aufteilung der Einnahmen



Die Aufwendungen in Höhe von € 6.92 Millionen stiegen um ca. 6,5 %.  
Hauptursache für die Steigerung waren die Vergütungssteigerungen.  
Die Personalkosten lagen bei € 5,48 Millionen, die Sachkosten bei € 819 Tausend  
und Investitionskosten € 628Tausend.

## Personelle Situation

**Personalstruktur.** Zum 31.12.2018 gab es 168 Beschäftigte.



weibliche Beschäftigte	112
männliche Beschäftigte	56
vollzeit (38,5 Wo.Std.) Beschäftigte	51
teilzeit Beschäftigte	117

Hauptberufsgruppen waren Pflegefachkräfte mit 48, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter mit 39, 14 Hauspflegekräfte und 14 Ergotherapeutinnen. In der Verwaltung waren 15 Beschäftigte tätig.

4 Personen leisteten ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder waren im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes beschäftigt.

Die Altersstruktur zeigt einen erneuten Anstieg des Anteils der über 50-jährigen auf gut 54%. Der Anteil der über 60-jährigen macht 18,5% aus. Die Anzahl der unter 30-jährigen ging auf 10,5% zurück. Das Durchschnittsalter stieg von 47,6 auf 48,3 Lebensjahre.

**Vergütung.** Die Beschäftigten der Reha-Steglitz gGmbH werden mit Ausnahme der Geschäftsführung zu 100 Prozent nach dem betrieblichen Vergütungssystem, über das mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung geschlossen wurde, bezahlt. Das Vergütungssystem besteht aus Vergütungsgruppen für Qualifikationen und Verantwortungsbereiche und Vergütungsstufen für die Dauer der Betriebszugehörigkeiten.

In 2018 wurden alle Vergütungsgruppen und Vergütungsstufen um 3,75 % angehoben.

**Allgemein.** Die Hauptbetriebsmittel von Dienstleistern im Sozial- und Gesundheitswesen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der gleichbleibend dramatische Mangel an Arbeitskräften bei annähernd allen Professionen behindert Entwicklungen und generiert hohe Personalsuchkosten. Prekär ist die Situation für den Ambulanten Pflegedienst.

Das hohe Durchschnittsalter stellt eine besondere betriebliche Herausforderung hinsichtlich der Nachbesetzung von Stellen, aber auch im Hinblick auf den Erhalt einer möglichst hohen Arbeits- und Leistungsfähigkeit dar. Ein übergreifender Arbeitsschwerpunkt bleibt es, altersgerechte Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze zu ermöglichen.

### **Qualitätssicherung**

Die kontinuierliche Qualitätssicherung und die fortlaufende Qualifikation hatten einen hohen Stellenwert. Instrumente für Qualitätssicherung und Qualifikation sind Dienstbesprechungen, Teambesprechungen, Leitungsbesprechungen und Qualitätszirkel sowie Fortbildungen, Fallbesprechungen und Supervision.

Das Fort- und Weiterbildungskonzept des Trägers beinhaltet bereichsspezifische und bereichsübergreifende Fortbildungen, außerdem externe Fortbildungen und berufsbegleitende Weiterbildungen.

Das interne Fortbildungsangebot berücksichtigt vertragliche Vorgaben und einrichtungsbezogene Bedürfnisse.

Es wurden interne Fortbildungen zu pflegebezogenen und psychosozialen Themen durchgeführt.

Zu den Fortbildungsinhalten gehörten die psychiatrischen Krankheitsbilder (z.B. Psychopathologie, Demenz, Angsterkrankungen, Schizophrenie und Psychosen), Psychopharmakologie, Umgang mit traumatisierten Menschen, rechtliche Themen (z.B. Bundesteilhabegesetz, die gesetzliche Betreuung).

Ferner gab es Fortbildungen und Unterweisungen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen/Notfälle, Hygiene und Infektionsschutz, Arbeitssicherheit und Brandschutz, Injektionen, Pflegestandards und Dokumentation.

Die dreiteilige Basisqualifikation für neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit den Bausteinen Psychiatriegeschichte, Einrichtungen und Dienste von Reha-Steglitz, sozialpsychiatrische Haltung, Handlungskonzept u.a. wurde einmal durchgeführt.

Insgesamt hatten die internen Fortbildungen und Unterweisungen einen Umfang von 120 Stunden und 622 Teilnehmern; 1736 Arbeitsstunden wurden dafür aufgewandt.

1 Mitarbeiterin befand sich in einer berufsbegleitenden Ausbildung zur Altenpflegerin, 1 Mitarbeiterin befand sich in einer berufsbegleitenden Pflegemanagementausbildung.

Es wurden weitere externe Fortbildungen u.a. zum Bundesteilhabegesetz und zu Personalführungsthemen absolviert.

Zum Thema internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF), der Grundlage zukünftiger Hilfebedarfsermittlung für Menschen mit Behinderungen wurden mehrere Workshops durchgeführt.

Leitungskräfte und Geschäftsführung haben im Mai einen 2-tätigen Workshop zum Thema „Führen und Leiten“ absolviert. Die Ergebnisse wurden anschließend in einer Arbeitsgruppe weiterbearbeitet.

Im Rahmen des Freiwilligenengagements wurden x Fortbildungen für ehrenamtlich Tätige zu psychiatrischen Krankheitsbildern (Schizophrenie, Depression, Angststörungen) und zur Selbstsorge durchgeführt.

### **Betriebliche Gesundheit**

Die Quote der krankheitsbedingten Fehltagelag bei 7%.

Im Rahmen der betrieblichen Wiedereingliederung wurden mit 14 Mitarbeitern, die langzeit-erkrankt waren, Wiedereingliederungsgespräche geführt. In einem Fall wurden 2 Gespräche geführt, sowie ein Termin mit der Berufsgenossenschaft

wahrgenommen. In allen anderen Fällen wurde Das Verfahren nach dem Erstgespräch beendet.

Die Betriebsärztin führte zur Ermittlung der psychischen Gefährdungsbeurteilung Interviews mit Mitarbeiterteams aus allen Arbeitsbereichen. Das Ergebnis wird ausgewertet, der Mitarbeiterschaft vorgestellt und ggf. Maßnahmen eingeleitet.

Bei den gesundheitsfördernden Angeboten wurden die wöchentliche „Wirbelsäulengymnastik“ und die temporäre „Aktive Pause“ fortgesetzt.

Die Betriebssportgruppe Fußball traf sich regelmäßig. Außerdem war die Firma mit Staffeln beim Teamstaffellauf im Tiergarten dabei.

## **Datenschutz**

Zur Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung und mitgeltender deutscher Datenschutzbestimmungen wurden die Regelungen, Praktiken, Formulare, Dokumentationen usw. überprüft und angepasst. Gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten der Reha-Steglitz gGmbH wurden u.a. folgende Vorgänge bearbeitet, Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten, Sicherung der Verarbeitung, Auftragsverarbeitung, IT-Sicherung, Informationspflichten, Anpassung von Verträgen. Das Datenschutzhandbuch wurde überarbeitet und ein Vertrag zur externen Begleitung mit einem Beratungsdienstleister im Datenschutz geschlossen. Für die Führungskräfte fand eine Fortbildung mit dem Thema „EU-Datenschutz-Grundverordnung in Organisationen der Sozialwirtschaft umsetzen“ statt. Es wurde ein Plan zur Unterweisung und Beratung aller Einrichtungen und Dienste gemacht und mit der Umsetzung begonnen.

## **Mitbestimmung**

Im Mai 2018 fand die Betriebsratsneuwahl statt; gewählt wurden 7 Vollmitglieder und 5 Ersatzmitglieder. Ende des Jahres wurde auch die Schwerbehindertenvertretung neu gewählt.

## **Vernetzung und Kooperation**

Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (Landesverband Berlin), unter dessen Dach rund 700 eigenständige und gemeinnützige Organisationen zusammengeschlossen sind. Mitgliedschaft besteht außerdem in der Berliner Gesellschaft für soziale Psychiatrie (BGSP), in der Psychiatrie Initiative Berlin/Brandenburg, in der Alzheimer Gesellschaft und im Deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V..

Für die Erhaltung und Verbesserung der Lebens- und Versorgungsbedingungen psychisch kranker und alter Menschen engagiert sich Reha-Steglitz gGmbH in der bezirklichen Gesundheitsförderung, Behindertenhilfe, Suchthilfe und Migrationsarbeit.

In diesem Sinne und im Sinne einer regionalen Netzwerkarbeit wirken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den bezirklichen Gremien Psychiatriebeirat, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und in deren Arbeitsgruppen mit, außerdem in der AG „Geflüchtete Menschen“, sowie im Verbund für Altenhilfe und Gerontopsychiatrie.

Überregional beteiligt sich Reha-Steglitz an Arbeitsgruppen verschiedener Fachreferate des Paritätischen Landesverbandes (DPW LV Berlin) z.B. Fachgruppe

Psychiatrie, Fachgruppe Ambulante Pflege und Fachgruppe Stationäre Pflege sowie an der paritätischen Verhandlungsgemeinschaft.

Verbindlich und vertraglich geregelt ist die Kooperation mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf zum Betrieb des Tageszentrums Kamenzer Damm und mit der Psychiatrieinitiative Berlin-Brandenburg (PIBB) zur Leistungserbringung im Rahmen der Integrierten Versorgung.

Die Kooperation mit der Perspektive Zehlendorf e.V. zur Wohnbetreuungseinrichtung Orientierungshaus wurde zum Oktober 2018 beendet.

Dienstleistungsbezogene Kooperationen bestanden mit:

BTS Fahrdienst und ab Nov. 2018 Schürer Fahrdienst (Transport der Tagespflegegäste), C&S (Pflege- und Betreuungssoftware), Schildhorn-Apotheke (Medikamentenbeschaffung), Sanitätshaus Alphamed und Mohage (Hilfsmittel, Inkontinenzversorgung), Johanniter Unfallhilfe (Hausnotruf, Mittagstisch), Fa. Lindemann (Büromöbel), ATU (Werkstatt Fuhrpark), Kedia GmbH (Beratung im Datenschutz).

## **Aktivitäten**

Zum Neujahrsempfang 2018 im Januar kamen hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vereinsmitglieder.

Das Betriebsommerfest wurde mit Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, Vereinsmitgliedern, Ehrenamtlichen, Familienangehörigen und Freunden gefeiert.

Das mit benachbarten Dienstleistern ausgerichtete Mittelstraßenfest im September mit vielen hundert Besucher/innen war erneut ein großer Erfolg.

Die Arbeit an der Analyse und Erneuerung des Kommunikationskonzeptes der Reha-Steglitz gGmbH und am Leitbild wurde fortgesetzt.

Das 2017 begonnene Angebot zur „Neuroleptika-Reduktion“ wurde unterstützt von einem niedergelassenen Nervenarzt und einer Apothekerin für die Klientel fortgeführt.

Weitere Aktivitäten:

- Mitwirkung beim Fachtag des Verbundes für Altenhilfe und Gerontopsychiatrie
- Es gab 2 Kunstaussstellungen in den Räumen der Geschäftsstelle

## **Freiwilligenengagement**

Das Freiwilligenengagement ist gegliedert in allgemeine Engagementfelder in den Einrichtungen und niedrigschwellige Betreuungsangebote gemäß § 45 c SGB XI für Menschen, die mit einer psychischen Erkrankung alt/älter geworden sind und die über eingeschränkte Alltagskompetenzen verfügen. Dieses Projekt wird zu gleichen Teilen gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und dem Landesverband der Pflegekassen.

Die Einsatzfelder waren: Kochen und Backen mit Betroffenen, Akkordeonspielen und Betreuung in der Tagespflege, Line Dance Gruppe im Tageszentrum sowie Einzelaktivitäten wie Begleitung eines Geflüchteten.

Die niedrigschwelligeren Betreuungsangebote sind Betreuungsgruppe und Patientenbesuchsdienst.

Freiwillige insgesamt:	36	23 im Projekt § 45 c 13 in allgemeinen Engagementfeldern
------------------------	----	---

Die Freiwilligen erhielten Fortbildungen zu folgenden Themen: „Berührungsängste abbauen – Mut zur Normalität“, „Schizophrenie – eine Krankheit mit vielen Gesichtern“ und „Wenn Zwänge das Leben beherrschen“. Gruppensupervisionssitzungen wurden 3-mal durchgeführt. Das Engagement der freiwilligen Mitarbeit wurde anlässlich des betrieblichen Jahresempfangs, des Sommerfestes und mit einer Weihnachtsfeier gewürdigt.

Freiwillige unterstützten außerdem die Kinoveranstaltung „Opernmatinee“, die Betroffene und Nichtbetroffene bei Aufführungen von Opernfilmen und anschließendem Beisammensein zusammenführt.

Dieses Projekt wird finanziert durch Zuwendung der Stiftung des Erbbauvereins Moabit

## Ausblick

**Immobilien suche.** Die Situation auf dem Immobilienmarkt und die im Tätigkeitsbericht 2017 beschriebenen Konsequenzen für den Träger haben sich zum Vorjahr nicht verändert.

Der Erwerb einer ehemaligen Heimimmobilie für Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen, sowie für die Umsiedlung und qualitative Entwicklung der Wohngruppen in der Lüdeckestraße, konnte nicht realisiert werden. Die Suche nach geeigneten Immobilien für therapeutische Wohngemeinschaften, für die Tagespflege sowie für die Erweiterung der Praxis für Ergotherapie wird auch im kommenden Jahre eine Schwerpunktaufgabe sein.

**Mitarbeiter.** Wie die Situation auf dem Immobilienmarkt, hat sich auch die auf dem Arbeitsmarkt nicht verändert. Weiterhin fehlen Fachkräfte sowie Arbeitskräfte ohne Qualifikation. Diese Situation wird die betriebliche Entwicklung unabsehbar beeinflussen.

Die Anwerbung von Mitarbeitern, die Entwicklung neuer Strategien und Methoden werden weiter im Zentrum betrieblicher Aufmerksamkeit stehen, wie auch die Anpassung der Arbeitsbedingungen an ein alterndes Kollegium.

**Corporate Design.** Die Auffrischung des „Corporate Designs“ der Reha-Steglitz gGmbH, die Optimierung des Auftritts und des Kommunikationskonzeptes nach außen, werden 2019 abgeschlossen.

**Gesetzliche Vorgaben.** Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wird den Träger 2019 auf unterschiedlichen Ebenen beschäftigen. Einerseits wird es um die veränderte Hilfebedarfsermittlung nach ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit) und die Anwendung eines neuen Instrumentes zur Bedarfserhebung TIBB gehen. Andererseits soll das Hilfesystem ab 2020 auf die Anforderungen des BTHG umgestellt sein. Letzteres bedeutet, dass für alle Eingliederungseinrichtungen des Trägers neue Leistungsbeschreibungen entwickelt und sie entsprechend der neuen Systematik umgestaltet werden müssen.

Die Auswirkungen und Belastungen durch das Bundesteilhabegesetz sind auch weiterhin nicht absehbar, da wesentliche Vorschriften auch heute noch nicht abschließend erarbeitet sind.

Berlin, Juli 2018

Katrin Nordhausen  
Geschäftsführung

Michael Kannegießer  
Geschäftsführung